

Rangordnung der bewerteten Beihilfeansuchen der LAG Sarntaler Alpen

Untermaßnahme 19.2.6.4 "Förderung für Investitionen in die Schaffung und Entwicklung nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten"

Ausschreibung vom **18.04.2017** mit Einreichfrist zum **19.05.2017**

Rangordnung der von der LAG am **19.06.2017** bewerteten Beihilfeansuchen.

- Nachfolgende Tabelle fasst die Situation der Finanzmittel im Rahmen der gegenständlich Ausschreibung zur Untermaßnahme 19.2.6.4 zusammen

| Untermaßnahme | Für die Ausschreibung April/Mai 2017 vorgesehene Finanzmittel | Für die gegenständliche Rangordnung notwendige Finanzmittel (siehe nachfolgenden Punkt 2) | Nicht verwendete Finanzmittel |
|---------------|---|---|-------------------------------|
| 19.2.6.4 | 100.000€ | 36.479,5€ | 63.520,5€ |

- Folgende Ansuchen sind von der LAG Sarntaler Alpen genehmigt worden und können bei der zuständigen Verwaltungsbehörde eingereicht werden.

| Antragsteller | Projekt | Von der LAG genehmigte LEADER-Finanzierung | Punktezahl | Position lt. Rangordnung |
|-----------------------|-----------------------|--|------------|--------------------------|
| Steinmann Anna | Tschotthof Villanders | 36.479,5€ | 110 | 1 |

- Folgenden Ansuchen erfüllen die Auswahlkriterien, können aber aufgrund der Erschöpfung der Finanzmittel in der gegenständlichen Ausschreibung von der LAG Sarntaler Alpen nicht genehmigt werden.

| Antragsteller | Projekt | Beantragte Finanzmittel | Punktezahl | Position lt. Rangordnung |
|---------------|---------|-------------------------|------------|--------------------------|
| | | | | |

- Folgenden Ansuchen haben die Mindestpunktezah (80) nicht erreicht und können deshalb nicht genehmigt werden.



LOKALE AKTIONSGRUPPE
 gemeinsam Zukunft denken
 gemeinsam Zukunft lenken
 gemeinsam Zukunft gestalten

| Antragsteller | Projekt | Beantragte Finanzmittel | Punktezahl |
|---------------|---------|-------------------------|------------|
| | | | |

Bozen am 19.06.2017

DER PRÄSIDENT DER LAG SARNTALER ALPEN

Josef Günther Mair

DIE PROTOKOLLFÜHRERIN

Brigitte Eder